



Postulat Roth David über «Romreisli» ist keine Staatsaufgabe

eröffnet am 30. Oktober 2017

Der Regierungsrat wird aufgefordert, auf die geplante Romreise zu verzichten.

Begründung:

Der Regierungsrat plant einen Besuch im Mai 2018 bei der Schweizergarde des Vatikans an der Gedenkfeier zur Plünderung Roms. Egal ob die Reise aus dem ordentlichen Budget oder dem Lotteriefonds finanziert wird – das Geld kann anderweitig besser verwendet werden. In den letzten Jahren wurden immer mehr Ausgaben dem Lotteriefonds überwältzt, was zu einer Verknappung der Mittel für andere Bereiche führte.

Unter keinem Traktandum kann dieses «Reisli» als notwendige Staatsaufgabe verstanden werden. Während 8000 Personen im Kanton Luzern genötigt sind, ihre bereits erhaltene Prämienverbilligung zurückzuzahlen, ist es absolut unverständlich, wenn die Regierung Kosten in unbekannter Höhe auslöst, um dem Vatikan einen Höflichkeitsbesuch abzustatten.

Statt für die Reisekosten von Magistraten und deren Gästen soll das Geld für Familien ausgegeben werden, die auf Prämienverbilligung angewiesen sind, und für soziale Institutionen oder kulturelle Zwecke verwendet werden. Dies dürfte auch ganz im Sinn von Papst Franziskus sein.

Roth David